



## Niederschrift

53. Sitzung Hauptausschuss  
2. Juli 2024, 16:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

**Punkt 4 der Tagesordnung: Vergabe der Lieferung von Mittagsverpflegung an fünf Gymnasien für das Schuljahr 2024/2025 mit der Option auf Vertragsverlängerung**  
Vorlage: 2024/0603

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss nimmt von den Erläuterungen Kenntnis und stimmt der Vergabe der Lieferung von Mittagsverpflegung an das Fichte-Gymnasium, das Goethe-Gymnasium, das Kant-Gymnasium, das Helmholtz-Gymnasium und das Lessing-Gymnasium für das Schuljahr 2024/2025 mit der Option auf einmalige Vertragsverlängerung bis zum Schuljahr 2025/2026 an die vorgeschlagene Firma zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, der Firma ES-Catering, Weingarten für die Lose 1 und 2 den Zuschlag zu erteilen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt (1 Nein)

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 4 zur Behandlung auf.

**Stadtrat Dr. Schmidt (AfD)** möchte wissen, wie oft es in der Woche Fleisch gebe. In der Vorlage stehe, dass man sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung orientiere. Das bedeute, dass nur zweimal pro Woche Fleisch auf dem Speiseplan stehe.

Er finde es bedenklich, dass die Einschränkungen bezüglich Anlieferung, Standards usw. so im Vordergrund stünden, dass am Ende kein Wettbewerb mehr gegeben sei, da bei einem Los dann nur noch ein Anbieter in Frage komme. Beim ersten Los sei es auch so, dass es am Ende nur zwei Firmen gab, so dass die Auswahl sehr eingeschränkt gewesen sei. Die Einschränkungen seien so übertrieben, dass am Ende keine Auswahl nach Geschmack mehr möglich sei.

**Stadträtin Dr. Dogan (CDU)** ist es wichtig, vor der nächsten Vergabeentscheidung nochmals über die Standards zu diskutieren. Es gebe unterschiedliche Auffassungen, in welcher Reihenfolge man priorisiere, auch beim Thema Geschmack, ausgewogene Ernährung. Den Zeitpunkt heute halte ihre Fraktion für ungeschickt, da es erst noch im Schulbeirat vorgelegt

werde. Es wäre sinnvoller gewesen, die Vorlage erst danach dem Hauptausschuss vorzulegen.

**Frau Hinken (Schul- und Sportamt)** antwortet, es werde immer wieder über die Standards bei der Ernährung diskutiert und es vielfältige Meinungen darüber gebe. Man orientiere sich an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Sie gehe davon aus, dass es zweimal in der Woche Fleisch beinhalte.

**Stadtrat Dr. Schmidt (AfD)** lehnt es ab, dass sich die Ausschreibung an diesen Richtlinien orientiere. Er sei der Meinung, dass Kinder und Jugendliche häufiger pro Woche Fleisch benötigen. Daher werde er heute dagegen stimmen.

**Der Vorsitzende** merkt an, er habe es so verstanden, dass die Kriterien Thema im nächsten Schulbeirat seien.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt er über die Vorlage abstimmen und stellt bei einer Gegenstimme mehrheitliche Zustimmung fest.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –  
12. Juli 2024